

**Anfrage Bucher Noëlle und Mit. über die Beendigung der Leistungsvereinbarung mit dem SAH Zentralschweiz, Migration Co-Opera**

eröffnet am 18. Mai 2020

Seit 2002 hat das Schweizerische Arbeiterhilfswerk (SAH) Zentralschweiz im Auftrag des Kantons Luzern anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen auf dem Weg ihrer beruflichen Integration begleitet. Dank der langjährigen Erfahrung und der fundierten Fachexpertise seiner Mitarbeitenden erreichte das SAH für den Kanton Luzern eine im schweizweiten Vergleich überdurchschnittliche Erwerbsquote. Alleine im vergangenen Jahr konnten 425 Stellen – davon 50 Lehrstellen – an geflüchtete Menschen vermittelt werden.

Der Medienmitteilung des SAH Zentralschweiz vom 30. Januar 2020 konnte man entnehmen, dass der Kanton Luzern mit dem Konzept zur Umsetzung der neuen Integrationsagenda Schweiz (IAS) die Leistungsvereinbarung mit dem SAH Zentralschweiz, Migration Co-Opera, per 31. Dezember 2020 beenden wird. Die Steuerung und Begleitung des (beruflichen) Integrationsprozesses wird ab 2021 über die Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen (Daf) erfolgen.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Das SAH verfügt über 20 Jahre Erfahrung in der beruflichen Integration von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen. Die Fachstelle Migration Co-Opera hat sich in all diesen Jahren ein umfassendes Know-how und ein grosses Netzwerk mit kantonalen Arbeitgebenden, Fachorganisationen und Schlüsselpersonen im Bereich Integration angeeignet. Wie gedenkt der Regierungsrat, das fehlende fachspezifische Wissen der Verwaltung zu kompensieren und rasch aufzunehmen? Welche Massnahmen sind geplant, damit die berufliche Integration von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen erfolgreich weitergeführt werden kann?
2. Werden der kantonalen Verwaltung in Zusammenhang mit der Rekrutierung, der Projektorganisation und der Umsetzung des Integrationsauftrags zusätzliche Ressourcen zur Verfügung gestellt?
 - a. Falls ja: in welchem Umfang?
 - b. Falls nein: Kann diese komplexe Umstrukturierung mit den bestehenden Mitarbeitenden bewerkstelligt werden?
3. Voraussichtlich verlieren 22 Mitarbeitende des SAH per Ende Jahr ihre Stelle. Plant der Kanton Luzern, die Mitarbeitenden des SAH für die Umsetzung der Integrationsagenda zu übernehmen?
 - a. Falls ja: zu welchen Bedingungen?
 - b. Falls nein: Unterstützt der Kanton das SAH Zentralschweiz finanziell, sofern ein Sozialplan zum Tragen käme?
4. Das SAH Zentralschweiz, Migration Co-Opera, vermittelt mit grossem Erfolg ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren an geflüchtete Menschen auf Lehrstellensuche (vgl. SAH PERLE Perspektive Lehre/Mentoring). Plant der Kanton, ein vergleichbares Projekt zu lancieren? Existiert ein entsprechendes Konzept?
5. In seiner Stellungnahme zur Anfrage A 5 von Christina Reusser über die Asylstrategie 2016 des Regierungsrates hat der Regierungsrat bekräftigt, dass er nicht beabsichtigt, noch mehr ausgelagerte Aufgaben aus Gründen der Effizienz wieder selber zu tätigen. Ist

also davon auszugehen, dass der Kanton Luzern im selben Umfang wie bislang finanzielle Mittel einsetzen wird, um die berufliche Integration von Menschen aus dem Asylbereich zu unterstützen?

6. Dienstleistungen wie das Job-Coaching, das Praxis-Assessment oder die Bewerbungskurse werden auch zukünftig extern eingekauft und deshalb öffentlich ausgeschrieben. Hat der Kanton Luzern geplant, das beim SAH vorhandene Wissen bei der Ausschreibung des Mandats einzubeziehen?
7. Die öffentlichen Ausschreibungen sind für das zweite Quartal 2020 geplant. Auf wann ist die Vergabe geplant? Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass das vorhandene Know-how der Mitarbeitenden des SAH gesichert wird?
8. Welche Dienstleistungen rund um die Steuerung und Begleitung des (beruflichen) Integrationsprozesses, die aktuell das SAH anbietet, werden nicht von der Daf übernommen bzw. nicht ausgeschrieben?
9. Die IAS sieht eine temporäre Delegation der Fallführung explizit vor. Hat der Regierungsrat geprüft, inwiefern die bestehende Leistungsvereinbarung mit dem SAH hätte verlängert werden können?
 - a. Falls nein: Weshalb hat der Regierungsrat dies nicht geprüft?

Bucher Noëlle

Setz Isenegger Melanie

Sager Urban

Hofer Andreas

Arnold Valentin

Bärtsch Korintha

Estermann Rahel

Frey Monique

Stutz Hans

Candan Hasan

Zemp Baumgartner Yvonne

Frey Maurus

Kurer Gabriela

Fässler Peter